

Es waren sehr spannende Wochen auf der westisländischen Halbinsel Reykjanes. Seit Ende Februar wurde die Region mit einem wahren [Erdbebenschwarm](#) belegt. Etwa 40.000 Erschütterungen sollen es in der Zeit gewesen sein.



Das Hubschrauberteam der Küstenwache und Wissenschaftler des isländischen Meteorologischen Amtes prüften heute Morgen die Bedingungen in Wallachadalur sowohl aus der Luft als auch vor Ort. (Foto: [Landhelgisgæsla Íslands](#))

Lange rätselte die Fachwelt, ob es sich hierbei um einen Vorboten für einen möglicherweise massiven [Vulkanausbruch](#) handeln könne. Seit letzter Nacht ist nun gewiss: Die Beben waren der Vorbote, und der Vulkan Fagradalsfjall spuckt glühend heiße Lava.

Der Ausbruch soll laut Berichten aus der Region am Nachthimmel kilometerweit zu sehen gewesen sein. Nach anfänglicher Sorge über die Sicherheitslage auf der Halbinsel kam dann relativ schnell die Entspannung – fürs Erste jedenfalls. Die Lava im an den Vulkan angrenzenden Tal Geldingadalur gefährdet derzeit weder Menschen noch die Infrastruktur.

Uneins sind sich die Experten hingegen noch, wie lange die Eruption dauern können. Laut ARD-Social-Media ist noch nicht absehbar, ob es Stunden, Tage oder Wochen sein werden. Der Ort des Geschehens liegt etwa 30 Kilometer von der isländischen Hauptstadt Reykjavík entfernt.

Der Vulkanausbruch wurde von Expertenseite als „klein und schön“ beschrieben. Demnach hätte es vermutlich schlimmer kommen können. Sehr interessant ist ein Livestream, den es zum Vulkanausbruch gibt. [Dieser findet sich hier](#).

## **QUIZ**

[Wie gut kennen Sie Island?](#)

*sh*